Zwölftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 13. Januar 1859.

Erster Theil.

Sinfonie (Gmoll) von W. A. Mozart.

Concert-Arie (Des Seemanns Braut) von Joh. Hager, gesungen von Fräulein *Emilie Krall*, Königl. Sächsischer Hof-Opernsängerin aus Dresden.

Schon sinkt die Sonne, ihr sterbender Strahl zerreisst die dunkeln Wolken. Ausgetobt hat das Gewitter, doch brausend rollen noch die kämpfenden Fluthen den Strand hinan. — Ach, so weit der Blick des liebenden Auges reicht, schäumende Wellen nur, und tiefer und tiefer senkt sich auf schwarzen Flügeln herab die feindliche Nacht! Alle, alle sind heimgekehrt, heim in die Hütte zu ihren Lieben — Er nur allein, er zögert noch, gedenkt nicht meiner, die in Qualen seiner harret, für ihn betet und weinet!

Wilde Wellen, tragt die Thränen,
Tragt des Herzens banges Sehnen
Hin zu ihm, der all mein Glück!
Hin zu ihm in Sturmeswehen
Dringe der Verlass'nen Flehen,
Ihr Gebet: O kehr' zurück!
Ach, der fernen Brandung dumpfes Rauschen
Ist meiner Klage einz'ger Widerhall!
Nicht durchdringt das Auge die dunkle Unendlichkeit,
Doch mit Zittern ahnt das Herz: Wenn sein verwegner Muth
Dort an die zackigen Felsen ihn geführt!
Schütze ihn, Mutter der Gnade,
Schütze, Erbarmende, vor Verzweiflung mich!
Still, Herz! zage nicht! über den Wassern schwebt
Mächtiger als sie des Ewigen Wille!

Ist's ein Strahl deiner Gnade, der silbern dort
Der Wolke Rand umsäumet?
Hernieder fliesst auf Land und Meer
Des Mondes stiller Glanz.
Und siehe dort, dort blinkt es! —
Keiner falschen Welle Schaum, ein weisses Segel ist's.
Und näher und näher klingt
Sein heller Ruf aus froher Brust.
Sei gegrüsst, mein Licht, mein Leben,
Meine Seele, sei gegrüsst!
Mit des Herzens süssem Beben
Sei umschlungen, sei geküsst!
Angst und Qualen sind entschwunden
Und die Nacht ist klar und rein;
Was es Bitt'res auch empfunden,
Wonne füllt dies Herz allein!

Otto Prechtler.

Mus. II, 4 64, 13

Rêveries für die Harfe von Parish-Alvars, vorgetragen von Fräulein *Marie Mösner*.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte, gesungen von Fräulein *Krall*.

a) Suleika, componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Ach, um deine feuchten Schwingen,
West, wie sehr ich dich beneide:
Denn du kannst ihm Kunde bringen
Was ich in der Trennung leide!

Die Bewegung deiner Flügel
Weckt im Busen stilles Sehnen;
Blumen, Augen, Wald und Hügel
Stehn bei deinem Hauch in Thränen.

Doch dein mildes sanftes Wehen
Kühlt die wunden Augenlieder;
Ach, für Leid müsst' ich vergehen,
Hofft' ich nicht zu sehn ihn wieder.

Eile denn zu meinem Lieben,
Spreche sanft zu seinem Herzen;
Doch vermeid' ihn zu betrüben
Und verbirg ihm meine Schmerzen.

Sag ihm, aber sag's bescheiden:
Seine Liebe sei mein Leben,
Freudiges Gefühl von beiden
Wird mir seine Nähe geben.

Goethe.

b) Gretchen am Spinnrade, componirt von Franz Schubert.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab'
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Nach ihm nur schau' ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
Sein' edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede
Zauberfluss,
Sein Händedruck,
Und ach sein Kuss!

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin.
Ach dürft' ich fassen
Und halten ihn!

Und küssen ihn
So wie ich wollt',
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

Goethe.

Zweiter Theil.

Ouverture zu Struensee (Tragödie von Michael Beer), componirt von G. Meyerbeer.

Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein *Krall*.

Ach! ich liebte, war so glücklich,
Kannte nicht der Liebe Schmerz,
Schwur ihm Treue, dem Geliebten,
Gab dahin mein ganzes Herz.
Doch wie schnell schwand meine Freude!
Trennung war mein banges Loos,
Und nun schwimmt mein Aug' in Thränen,
Kummer ruht in meinem Schooss.
Ach! ich liebte, war so glücklich, u. s. w.
Doch wie schnell schwand u. s. w.

Notturno von F. Chopin,

L'inquiétude, Concertstück von A. Dreyschock, für Pianoforte allein, vorgetragen von Fräulein *A. Zadrobilek* aus Prag.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemanden gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 20. Januar 1859.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Zweiter Theil.

Ouverture zu „Struensee“ (Tragödie von Michael Beer), componirt von G. Meyerbeer.

Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Kraft.

Ach! ich liebte, war so glücklich,
Kannte nicht der Liebe Schmerz,
Schwur ihm Treue, dem Geliebten,
Gab dahin mein ganzes Herz.
Doch wie schnell schwand meine Freude!
Trennung war mein bangs Loos,
Und nun schwimmt mein Aug' in Thränen,
Kummer ruht in meinem Schooss.
Ach! ich liebte, war so glücklich, u. s. w.
Doch wie schnell schwand u. s. w.

Notturno von F. Chopin,

L'inquietude. Concertstück von A. Dreyschock, für Piano-forte allein, vorgetragen von Fräulein A. Androsiek aus Prag.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalien-handlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.

Die ihre Herrschaften zu allen Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Herumgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemanden gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hierauf und insbesondere auf die Treppe aufmerksam zu machen, und welcher sie selbst den Ausritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 20. Januar 1859.

Druck von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.